

* (Verbesserung der Frauenkleidung.) Nun hat sich ein Komitee von Frauen gebildet, das sich zur Aufgabe gestellt, die „Los von Paris“-Bewegung vernünftig zu unterstützen, und die Mode, wenn sie in Uebertriebenheit auszuarten droht — zu bekämpfen. Der Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung hat nicht die Absicht, ein Eigenkleid oder „Reformkleid“ als schön und gesundheitszuträglich zu fördern. Die Verbesserung besteht einzig und allein darin, Uebertriebenheiten und Gesundheitschädigungen durch die Kleidung hintanzuhalten. Augenblicklich bekämpfen die Damen den hohen Stödel und den hohen Kragen! Zwei Dinge, die wirklich gleichmäßig ungesund und unschön wirken. Dagegen sind die Damen vollständig für den modernen leichten Krepphut, der so leicht wie eine Feder auf dem Haar sitzt. Aber nicht still für sich unternehmen die Damen, an ihrer Spitze Frau Regierungsrat Elsa Brodhause und Frau Corinna Nohel, diese Aktion, sondern im Anschluß an das Gewerbeförderungsamt. Hofrat Adolf Vetter von der Gewerbeförderung wird am Freitag den 30. d. M. 7 Uhr abends im Sitzungsjaal des Gewerbeförderungsamtes, 9. Bezirk, Seberingasse 9, über Erfahrungen bei der zurzeit in Wien eingeleiteten Aktion zur Förderung einer Wiener Mode sprechen und Freitag den 7. Mai 7 Uhr abends wird Bildhauer Karl Maria Schwertner über Einfluß der Reformbestrebungen der Mode in den letzten zehn Jahren einen Vortrag halten. Es wäre herzlichst zu wünschen, wenn diese vernünftigen Bestrebungen zur Abwehr der Modeauswüchse Erfolg hätten und so unsere Frauen endlich gründlich Stellung gegen Dinge nehmen würden, die ihnen so oft gedankenlos aufgenötigt werden. Wenn es im Sommer heiß ist — soll man nicht mit eingeschnürtem Hals gehen — das kann nicht einmal die neue Mode der Damenwelt zumuten und dagegen auflehnen kann sich viel besser eine ganze Vereinigung als eine einzelne Frau.